

Bildstrecke : Fotografien der Ordnung

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte**

Band (Jahr): **38 (2021)**

PDF erstellt am: **18.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bildstrecke – Fotografien der Ordnung



Bild 1: Historischer Stich der Schlösser in Fürstenaau von Norden (ca. 1878). Das untere Schloss in Fürstenaau, rechts im Bild, wurde ab Ende 1840 bis zur Übersiedelung nach Realta 1855 als Zwangsarbeitsanstalt genutzt.

Quelle: Rätisches Museum Chur: H1981.796.1.

Fotografien begegnen der Betrachterin und dem Betrachter unmittelbarer als Texte und sprechen gleichzeitig verschiedene Betrachtungsebenen an.

Zu den beiden psychiatrischen Kliniken im Kanton Graubünden, dem Therapiehaus Fürstenaau und den Wohnzentren ist umfangreiches Bildmaterial vorhanden. Fotografien sind wichtige Quellen, die etwa bauliche Veränderungen oder Alltagssituationen dokumentieren und visualisie-

ren. Sie finden sich in zeitgenössischen Publikationen, Jahresberichten oder Jubiläumsschriften und dienten dort einem bestimmten Zweck. Als Auftragsarbeiten waren sie Werbemittel, mit dem unter anderem Neuerungen veranschaulicht wurden und das Bild einer modernen Psychiatrie vermittelt werden sollte.

Sie geben Einblick in sich verändernde Ansprüche an die Psychiatrie, vor allem an die räumlichen

Gegebenheiten. Das Abgebildete wird dabei je nach zeitlichem Kontext unterschiedlich gedeutet. So erweist sich der heutigen Betrachterin oder dem heutigen Betrachter ein grosser Schlafsaal als Beispiel für fehlende Privatsphäre, während zeitgenössisch ein sauberer und ordentlicher Raum dargestellt werden sollte, der nach damaliger Auffassung für die Qualität der Unterbringung sprach. Die von den Klinik- oder Stiftungsleitungen publizierten oder autorisierten Fotografien transportieren damit nicht allein das Bild einer zeitgenössischen Psychiatrie, sondern zeigen immer auch eine geordnete «Versorgung» der Patientinnen und Patienten und sind damit «Fotografien der Ordnung».

Die folgende Bildstrecke verweist auf architektonische Veränderungen, aber auch Kontinuitäten der beiden psychiatrischen Kliniken und angeglie-

derten Wohnheimen sowie des Therapiehauses Fürstenwald. Die Bildstrecke führt über Luftaufnahmen und Aussenansichten an die unterschiedlichen Bauten heran und illustriert exemplarisch architektonische Anpassungen über die Zeit. Die Fotografien führen weiter in ausgewählte Innenräume und veranschaulichen Anpassungen an der Einrichtung sowie deren Nutzung.¹

Mit Rücksicht auf den Datenschutz wurde mehrheitlich auf Aufnahmen, in denen Personen erkennbar sind, verzichtet.

¹ Für die Bildstrecke wurden Fotografien ausgewählt, die der beschriebenen Absicht folgen und auch über die eigene Ausrichtung hinaus Symbolkraft besitzen. Zu einzelnen Aspekten konnte aus verschiedenen Abbildungen ausgewählt werden, sodass nicht jede Einrichtung zu jedem Aspekt abgebildet ist.



Bild 2: Die Klinik Waldhaus während der Bauphase um 1891.

Quelle: StAGR: P 01.24.4.4, Waldhaus bei Chur.



Bild 3: Die Klinik Waldhaus aus der Vogelperspektive nach dem Umbau mit den Erweiterungsbauten (1994).

Quelle: Verwaltungsarchiv Waldhaus: Hochbauamt Graubünden, 1994, Fotograf: Reto Reinhardt.



Bild 4: Aussenansicht der Klinik Waldhaus zwischen 1962 und 1972 mit sichtbarem Zaun.

Quelle: Verwaltungsarchiv Waldhaus: Geschichte vom Waldhaus.



Bild 5: Heimzentrum Montalin auf dem Gelände der psychiatrischen Klinik Waldhaus, Chur (2009).

Quelle: Archiv PDGR, Fotografarin: Susi Haas.



Bild 6: Die Anstalt Neu-Realta im Bau (1916).

Quelle: StAGR: FR-XXI h 81: Bauten V. Blick auf die Südfassade.

Bild 7: Gesamtansicht der psychiatrischen Klinik Beverin mit dem markanten Neubau «Haus Salvorta» oben in der Bildmitte (1974).

Quelle: StAGR: VIII 5d4: Staatsgebäude, Psychiatrische Klinik Beverin, 1970–1975, Fotograf: A. Suter.

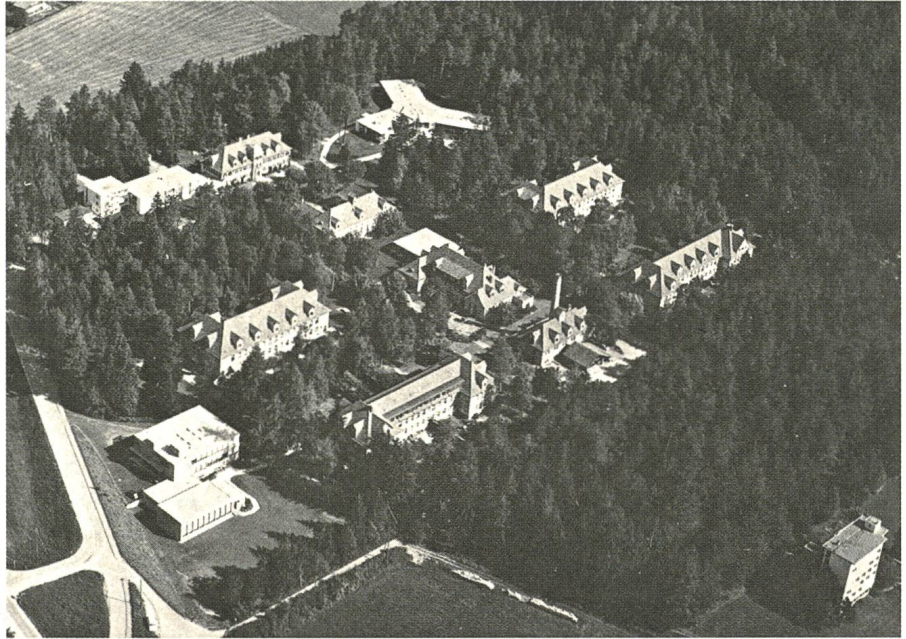


Bild 8: Die psychiatrische Klinik Beverin aus der Vogelperspektive nach dem Umbau und ohne das inzwischen abgebrochene «Haus Salvorta» (2019).

Quelle: Privatbesitz, Fotograf: Ralph Feiner.



Bild 9: Das Gebäude Frauen B für «Unruhige» der Anstalt Neu-Realta im Pavillon-Baustil (um 1932).

Quelle: TUFFLI (1932), S. 17, Fotograf: Romedo Guler.





Bild 10: Gesamtansicht der Korrekptionsanstalt Alt-Realta inklusive Gutsbetrieb (um 1932).
Quelle: TUFFLI (1932), S. 29, Fotograf: Romedo Guler.

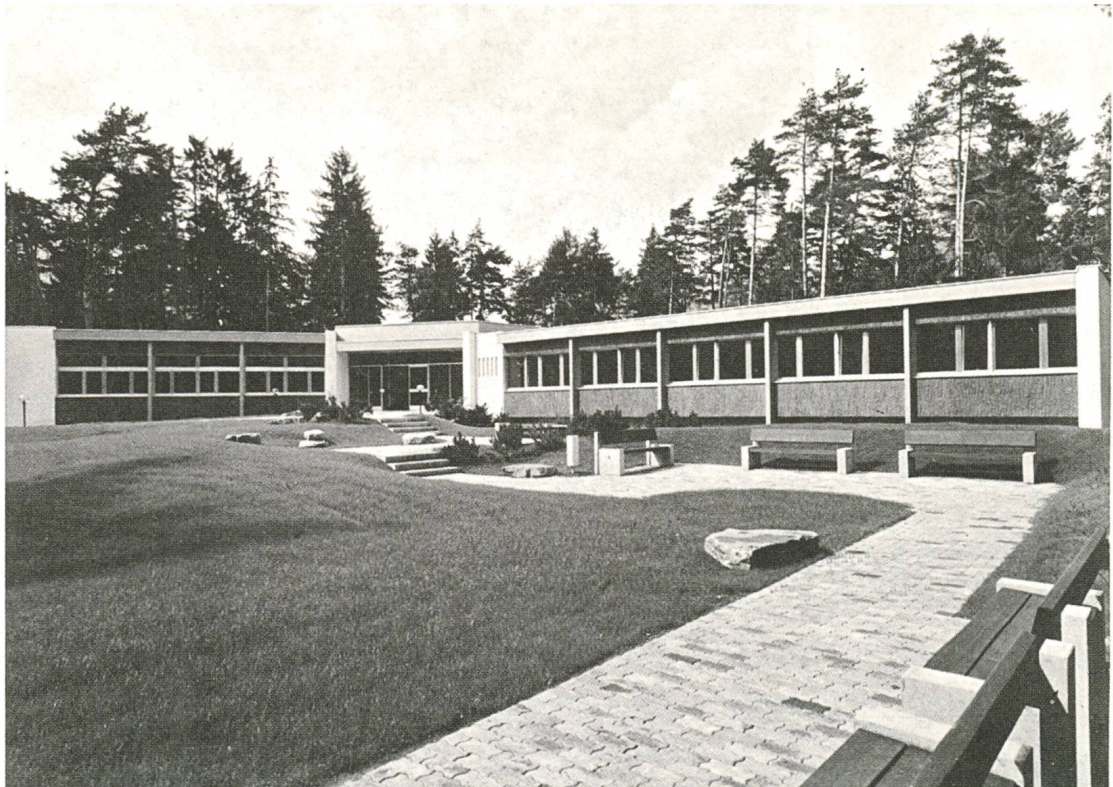


Bild 11: Aussenansicht des Neubaus «Haus Salvorta» der psychiatrischen Klinik Beverin (1974).
Quelle: StAGR: VIII 5d4: Staatsgebäude, Psychiatrische Klinik Beverin, 1970–1975,
Fotograf: Christoph Guler.



*Bild 12: Klinik Beverin:
Restaurant (2009).
Quelle: Archiv PDGR,
Fotografin: Susi Haas.*

*Bild 13: Das Badehotel und
das Kurhaus in Rothen-
brunnen wurden 1923 vom
Kanton gekauft und zur
Aussenstation der Klinik Be-
verin umgenutzt (um 1932).
Quelle: TUFFLI (1932), S. 35,
Fotograf: Romedo Guler.*



*Bild 14: Heimzentrum
Rothenbrunnen mit
Gärtnerei (2015).
Quelle: Archiv PDGR,
Fotograf: Ingo Rasp.*



Bild 15: Aufenthaltsraum der Männer (Altersheim) im Ostflügel des Vorderhauses der Anstalt Neu-Realta (um 1932).

Quelle: TUFFLI (1932), S. 12, Fotograf: Romedo Guler.



Bild 16: Aufenthaltsraum «Haus Salvorta» in der psychiatrischen Klinik Beverin (1974).

Quelle: StAGR: VIII 5d4: Staatsgebäude, Psychiatrische Klinik Beverin, 1970–1975, Fotograf: Christoph Guler.



*Bild 17: Aufenthaltsraum in der psychiatrischen Klinik Waldhaus, neu mit Fernsehapparat (1988).
Quelle: Verwaltungsarchiv Waldhaus: Psych. Klinik Waldhaus Chur Hauptgebäude, 1988.*



*Bild 18: Aufenthaltsraum des Therapiehauses Fürstenwald (2016).
Quelle: Archiv KJPD, Fotograf: Jos Schmid.*



Bild 19: Arztbüro in der psychiatrischen Klinik Waldhaus (1988).

Quelle: Verwaltungsarchiv Waldhaus: Psych. Klinik Waldhaus Chur Hauptgebäude, 1988.



Bild 20: Arztbüro in der psychiatrischen Klinik Waldhaus (1994).

Quelle: Verwaltungsarchiv Waldhaus: Kant. Psych. Klinik Waldhaus, Hochbauamt Graubünden, 1994,
Fotograf: Reto Reinhardt.



Bild 21: Untersuchungszimmer in der psychiatrischen Klinik Waldhaus (1988).

Quelle: Verwaltungsarchiv Waldhaus: Psych. Klinik Waldhaus Chur Hauptgebäude, 1988.

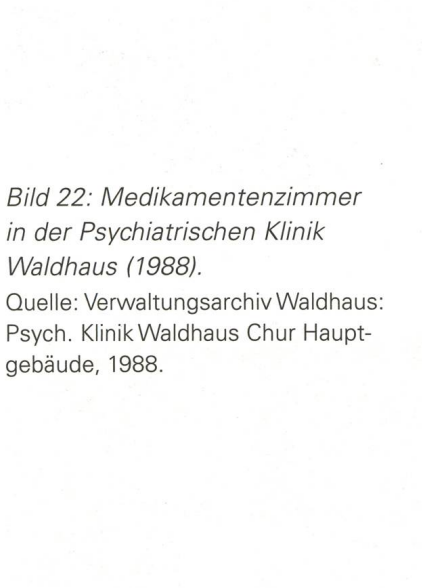


Bild 22: Medikamentenzimmer in der Psychiatrischen Klinik Waldhaus (1988).

Quelle: Verwaltungsarchiv Waldhaus: Psych. Klinik Waldhaus Chur Hauptgebäude, 1988.



Bild 23: «Weben und stricken» in der Ergotherapie, Psychiatrische Klinik Waldhaus (1988).

Quelle: Verwaltungsarchiv Waldhaus: Psych. Klinik Waldhaus Chur Hauptgebäude, 1988.



Bild 24: Musiktherapieraum in der psychiatrischen Klinik Waldhaus (1988).

Quelle: Verwaltungsarchiv Waldhaus: Psych. Klinik Waldhaus Chur Hauptgebäude, 1988.



Bild 25: «Tonatelier» als Teil der Ergo- und Beschäftigungstherapie in der psychiatrischen Klinik Waldhaus (anonymisierte Darstellung, ohne Jahresangabe).

Quelle: Verwaltungsarchiv Waldhaus: «Fotos».



Bild 26: Therapieraum im Ambulatorium der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienste in Chur (2016).

Quelle: Archiv KJPD, Fotograf: Jos Schmid.



Bild 27: Erste Ansätze der Bewegungstherapie finden sich in der Psychiatrischen Klinik Waldhaus seit den 1940er Jahren. Die Therapieform wurde in beiden Bündner Kliniken in den 1970er Jahren institutionalisiert, unter anderem mit dem Bau von Turnhallen wie hier in Chur (1994).

Quelle: Verwaltungsarchiv Waldhaus: Kant. Psych. Klinik Waldhaus, Hochbauamt Graubünden, 1994, Fotograf: Reto Reinhardt.



Bild 28: Wenn möglich wurden Unterhaltsarbeiten mit der Arbeitskraft von Patienten und Internierten bestritten, so wie bei diesen Dacharbeiten in der Korrekptionsanstalt Alt-Realta (um 1932).

Quelle: TUFFLI (1932), S. 31, Fotograf: Romedo Guler.



Bild 29: Anstaltseigene Gutsbetriebe lieferten Lebensmittel für die Patienten und wurden gleichzeitig zur Arbeitstherapie genutzt wie hier im Gemüsebau der Heil- und Pflegeanstalt Waldhaus (um 1932).

Quelle: JÖRGER (1932), S. 52.





Bild 30: Weitere Arbeitsfelder bestanden in der Holzverarbeitung der Holzerei der Heil- und Pflegeanstalt Waldhaus (um 1932).

Quelle: JÖRGER (1932), S. 53.



Bild 31: In den Werkstätten wurden Kleinarbeiten ausgeführt. Psychiatrische Klinik Waldhaus: Werkstatt (ohne Jahresangabe).

Quelle: Verwaltungsarchiv Waldhaus: «Fotos».

Bild 32: Produkte aus den hauseigenen Werkstätten wurden am Jahresmarkt und später in eigenen Läden verkauft. Psychiatrische Klinik Waldhaus: Werkstatt (1988).

Quelle: Verwaltungsarchiv Waldhaus: Psych. Klinik Waldhaus Chur Hauptgebäude, 1988.



Bild 33: Erst mit dem Umbau Ende der 1980er Jahre erhielten alle Patientenzimmer einen abgesonderten Dusch- und Toilettenbereich. Psychiatrische Klinik Waldhaus (1988).

Quelle: Verwaltungsarchiv Waldhaus: Psych. Klinik Waldhaus Chur Hauptgebäude, 1988.



Bild 34: Mehrbettzimmer in der psychiatrischen Klinik Waldhaus vor dem Umbau (1988).

Quelle: Verwaltungsarchiv Waldhaus: Psych. Klinik Waldhaus Chur Hauptgebäude, 1988.



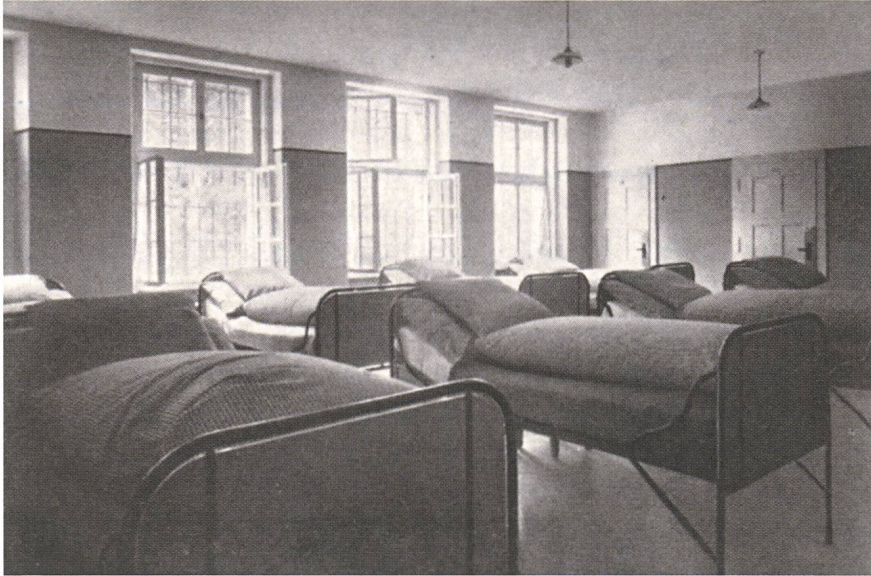


Bild 35: Bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts schliefen Patientinnen und Patienten in Schlafsälen.

Anstalt Neu-Realta: Schlafsaal (um 1932).

Quelle: TUFFLI (1932), S. 20,
Fotograf: Romedo Guler.

Bild 36: Mit dem Neubau des «Hauses Salvorta» wurden kleinere Zimmer beim Bau eingeplant. Psychiatrische Klinik Beverin: Schlafzimmer Haus Salvorta (1974).

Quelle: StAGR: VIII 5d4: Staatsgebäude, Psychiatrische Klinik Beverin, 1970–1975,
Fotograf: Christoph Guler.



Bild 37: In der Privatklinik Mentalva & Spa finden sich auf dem Gelände der psychiatrischen Klinik Beverin Patientenzimmer im Luxussegment. Suite Privatklinik Mentalva & Spa Cazis (2018).

Quelle: Archiv PDGR,
Fotograf: Nicola Pitaro.